

## *DeGEval-Newsletter 2018/01*

### INHALT

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Ankündigungen und Hinweise .....</b>	<b>4</b>
Univation – Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH: Aktualisierung der Evaluations- Checklisten .....	4
<b>Aus- und Weiterbildung.....</b>	<b>4</b>
The new distance learning programme „Master of Evaluation“ – apply until February 15th, 2018...4	
Weiterbildungslehrgang „Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung“ – Frist: 31.01.2018.....	5
<b>Veranstaltungen.....</b>	<b>5</b>
AK Hochschulen – Frühjahrstagung .....	5
AK Gesundheitswesen – Frühjahrstagung – Call for Abstracts .....	6
AK Berufliche Bildung – Frühjahrstagung.....	6
Evaluation Capacity Development Seminar: Strengthening National M&E Capacities: national evaluation societies as a driving force .....	7
Universität Bern: Grundlagen der Evaluation .....	7
Call for Papers: Evaluierung von Gleichstellung in Ländlichen Entwicklungsprogrammen .....	8
<b>Publikationen.....</b>	<b>8</b>
Arbeitspapier 2 – Modellvorhaben und ihre Konzepte für bedarfsgerechte Öffnungszeiten – Das Bundesprogramm „KitaPlus“ und die geplante Umsetzung der Erweiterung von Öffnungszeiten.....	8



Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

“**evaluation is not a stroll on the beach**” – dieses Zitat von Carol Weiss, eine der wichtigsten und einflussreichsten Denkerinnen unserer Disziplin, können vermutlich alle nachvollziehen, die schon einmal operativ und maßgeblich an der Planung und Umsetzung von Evaluationsprojekten beteiligt waren. Die Schwierigkeiten und Herausforderungen, die uns dabei begegnen können, sind mannigfaltig und der anekdotische Austausch über Unerwartetes und Kurioses ist immer ein lohnenswertes Gesprächsthema z. B. am Rande unserer Jahrestagungen. (Näheres zur kommenden Jahrestagung in Dresden übrigens demnächst an dieser Stelle.)



Aus eigener Erfahrung denke ich – inzwischen mit ausreichend zeitlicher Distanz – gerne an ein transnationales Projekt, in dem eine Fragebogenvorlage nach der Übersetzung (sie musste aus Kostengründen durch Projektbeteiligte vorgenommen werden), plötzlich bei einigen Fragen zusätzliche Antwortoptionen enthielt. Ein anderer Fall war ein Schulprojekt, in dem zwei von fünf implementierenden Schulen kurzfristig ausfielen, eine wegen eines Wasserrohrbruchs, der den geplanten Projektraum unbenutzbar machte, eine andere wegen Diebstahls der erforderlichen Medientechnik. Ich bin sicher, dass viele von Ihnen ähnliche Erfahrungen kennen. Jonny Morell hat dem Thema sogar ein ganzes Buch gewidmet („**Evaluation in the Face of Uncertainty**. Anticipating Surprise and Responding to the Inevitable“).

Für mich stehen diese Beispiele nur stellvertretend für die Erfahrung, dass Evaluation so viel mehr ist als „nur“ die Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden (die schon alleine nicht immer ein Standspaziergang sind). Vor allem die soziale und kommunikative Komponente, die komplexen sozialen Gefüge, in denen Evaluation arbeitet und in die sie hineinwirken will, bringen viele Herausforderungen mit sich. Aus gutem Grund fordern die bereits 2004 durch die DeGEval verabschiedeten „**Empfehlungen für Aus- und Weiterbildung in der Evaluation**“, dass Evaluierende nicht nur über Methodenkenntnisse verfügen sollten, sondern auch über Organisations- und Feldkenntnisse, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie Kenntnisse in der Theorie und Geschichte der Evaluation. Sollten Sie diese Empfehlungen noch nicht kennen, finden Sie nähere Informationen dazu auf unserer [Homepage](#). Derzeit bereitet übrigens auf Initiative des Arbeitskreises Professionalisierung in der DeGEval eine Arbeitsgruppe die **Revision und Aktualisierung der Empfehlungen** vor.

Auf das Thema dieses Vorworts mit seinem etwas launigen Einstieg hat mich aber ein trauriger Anlass gebracht: Unser langjähriges und verdientes Mitglied **Prof. Dr. Manfred Hennen**, ehemaliger Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und –entwicklung der Universität Mainz, ist im Januar verstorben. Als maßgeblich Mitverantwortlicher für die Entstehung der Empfehlungen für Aus- und Weiterbildung hinterlässt er einen bleibenden Einfluss in unserer Gesellschaft. Ihm sei an dieser Stelle dankend gedacht.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)

## ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

### UNIVATION – INSTITUT FÜR EVALUATION DR. BEYWL & ASSOCIATES GMBH: AKTUALISIERUNG DER EVALUATIONS-CHECKLISTEN

Univation bietet auf dieser Seite eine Sammlung von Checklisten, die Evaluierende und Auftraggebende bei ihrer Arbeit unterstützen können. Diese stammen aus verschiedenen Quellen und werden jeweils mit Zustimmung der Verfassenden auf dieser Seite veröffentlicht.

Diese Seite wird fortlaufend ergänzt. Gerne nehmen wir weitere Checklisten, die inhaltlichen und formalen Anforderungen entsprechen, auf Vorschlag der Verfassenden auf.

>> [Zu den Evaluations-Checklisten](#)

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### THE NEW DISTANCE LEARNING PROGRAMME „MASTER OF EVALUATION“ – APPLY UNTIL FEBRUARY 15TH, 2018

Dear Sir or Madam,

Your institution contributes to organize and design evaluation in different contexts to improve the impact of projects and other tasks. The new distance study programme „Master of Evaluation“, parallel to the job, offers your staff the opportunity to qualify for the job and to integrate scientific knowledge.

Evaluation is of major importance in many countries as well as in the fields of politics, administration and social studies. However, the options for evaluation capacity building are rather limited at most places. This academic programme provides prospective students with new opportunities thanks to the blended learning format. Our participants learn to manage their own learning process by individually completing assignments, as well as designing, implementing, and applying evaluations. In addition to the programme – as one of only a few worldwide – also deals with the evaluation of progress and advances to achieve the Sustainable Development Goals (SDGs).

With a distance learning programme, parallel to their jobs, your project managers, local contact persons or your staff can qualify as professional evaluators and gain an internationally renowned title, the “Master of Arts” degree, which might promote the professional evaluation work.

Persons interested in our programme can apply until February 15th, 2018 to start in April 2018. Please find attached our study guide which provides a summary of the content, structure and basic conditions.

We hope that this guide will provide you with all the necessary information and help you make an informed decision about your future distance learning degree programme.

Best regards,

Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Director of CEval Center for Evaluation in Saarbrücken, Germany and Chair of Sociology at Saarland University

>> [Zur Universität Saarland](#)

## WEITERBILDUNGSLEHRGANG „EVALUATION IM GESUNDHEITS- UND SOZIALBEREICH: THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE ANWENDUNG“ – FRIST: 31.01.2018

Die wissenschaftliche Evaluation ist unter anderem im Gesundheitsbereich ein wichtiges Hilfsmittel in Entscheidungsprozessen. Die Ferdinand-Porsche-Fern-FH bietet in Kooperation mit Pro Mente ab dem Frühjahr 2018 den einschlägigen Weiterbildungslehrgang „Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung“ an.

Zielgruppe des praxisorientierten Lehrgangs sind Personen, die entweder externe Evaluationen beauftragen oder selbst Evaluationsprojekte im Gesundheits- und Sozialwesen durchführen wollen. Neben theoretischen Grundlagen und international anerkannten Evaluationsstandards (etwa der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.) vermittelt der Weiterbildungslehrgang Kompetenzen zur Planung, Organisation und Durchführung von Evaluationsprojekten.

Der Lehrgang dauert zwei Semester und umfasst 15 ECTS-Punkte. Die Inhalte werden in drei Wochenendblocks (jeweils Fr. und Sa.) pro Semester sowie im selbstbestimmten Fernstudium vermittelt. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes einschlägiges Studium oder Studienreife plus dreijährige entsprechende Berufserfahrung. Die Kosten betragen insgesamt 3.400 Euro plus ÖH-Beitrag. **Die Bewerbungsfrist endet am 31.01.2018.**

>> [Zur Weiterbildung](#)

## VERANSTALTUNGEN

### AK HOCHSCHULEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

**Veranstaltungsdatum:** 14.-15.05.2018

**Veranstaltungsort:** Essen, FOM Hochschule

Hochschulen haben sich als Idee über die Jahrhunderte äußerst erfolgreich und widerstandsfähig gezeigt. Wir erinnern uns daran, dass einige von ihnen bereits im Mittelalter gegründet wurden. Sie haben Kriege überstanden, unerwünschten politischen Strömen Paroli geboten, die Proteste der Studierenden der Sechziger erlebt und heute sind sie noch vielfältiger denn je. Doch die gesellschaftlichen Entwicklungen gerade der letzten zwei Jahrzehnten sind immens gewesen und haben ihre Spuren im Hochschulbereich deutlich hinterlassen. Man denke hier an der Einführung von New Public Management, an Globalisierung und Digitalisierung oder neue Anforderungen wie „Third Mission“. Die Professorenschaft muss sich heute nicht nur um die Bereiche Forschung und Lehre kümmern, sondern auch um vieles im Bereich der Selbst-Verwaltung. Ihr Handeln muss zudem so durchgeführt werden, dass es internationalen Qualitätsstandards genügt.

>> [Zur Veranstaltung](#)

Abstracts bitte an: [lukas.mitterauer@univie.ac.at](mailto:lukas.mitterauer@univie.ac.at)

**Veranstaltungsdatum:** 23.05.2018, 9 - 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Radisson Blu Park Royal Palace Vienna, Wien

**Evaluation ↔ Implementation: Wie kann Evaluation zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen beitragen?**

Implementierungsforschung gewinnt in der Gesundheitsförderung und Prävention zunehmend an Bedeutung, weil erkannt wurde, dass die alleinige Forderung nach Evidenzbasierung zu kurz greift. Evidenzbasierung ist keine Garantie für erwünschte Wirkungen. Die erfolgreiche Implementierung von evidenzbasierten Interventionen, sodass die in kontrollierten Studien nachgewiesenen Effekte in der Praxis erzielt werden können, ist das Resultat eines komplexen Zusammenspiels vieler Faktoren. Neben zentralen Wirkfaktoren der Intervention selbst spielen der spezifische Implementierungskontext und Einzelheiten des Implementierungsprozesses eine entscheidende Rolle.

Mit einem stärkeren Fokus auf Implementierung sind auch konkrete Ansprüche an Evaluationen verbunden. Zum Beispiel, dass diese die Black Box „was wirkt warum“ untersuchen, systematisch die Effektivität von Implementierungsstrategien überprüfen oder organisationale Voraussetzungen beleuchten, und so den Implementierungsprozess unterstützen. Ziel der Tagung ist es, anhand konkreter Beispiele den Beitrag von Evaluationen zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen von Evaluationen diskutiert werden.

>> [Zur Veranstaltung](#)

**Veranstaltungsdatum:** 18.05.2018

**Veranstaltungsort:** Bonn, BIBB

Der AK Berufliche Bildung veranstaltet seine Frühjahrestagung zum Thema „**Erzeugung von Steuerungswissen – Perspektiven und Möglichkeiten der Selbstevaluation im Gegensatz zu externer Evaluation im Feld der beruflichen Bildung**“ am 18. Mai 2018 in Bonn. GastgeberIn ist das Bundesinstitut für Berufsbildung. Bei Selbstevaluation und externer Evaluation handelt es sich um zwei Verfahren, die ähnlich wie vor Jahren bei der Debatte um qualitative und quantitative Sozialforschung, quer zueinander zu stehen scheinen. Zusammen mit Ihnen und auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen möchten wir ausloten, welche Chancen aber auch Begrenzungen den jeweiligen Verfahren eigen sind. Dabei steht im Zentrum die Diskussion, wie Steuerungswissen erzeugt werden kann, das für eine Verbesserung der Handlungspraxis geeignet ist.

Weitere Informationen zum Anmeldeprozedere und zum Ablauf der Tagung erfolgen in Kürze.

>> [Zur Veranstaltung](#)

## EVALUATION CAPACITY DEVELOPMENT SEMINAR: STRENGTHENING NATIONAL M&E CAPACITIES: NATIONAL EVALUATION SOCIETIES AS A DRIVING FORCE

**Veranstaltungsdatum:** 8.-19.10.2018

**Veranstaltungsort:** Institute of Development Policy (University of Antwerp)

This two-week capacity development seminar aims to bring together leading evaluation experts (members of national evaluation societies, VOPEs) in developing countries to strengthen those evaluation societies in taking up the role of developing and using national M&E capacities. More specifically, this seminar will enable 25 evaluation experts – members of different national evaluation societies – to become driving forces in strengthening both their national M&E systems and their own evaluation societies. The capacity development seminar aims to attract evaluation experts from the government sector, civil society, parliament, audit offices, donor agencies, the private sector and academia. All participants should have a university degree, professional expertise in M&E (mid-level to high-level professionals) and be members of national evaluation societies in countries with which Belgian non-governmental actors (NGAs) have signed Common Strategic Framework Agreements.

Applicants must also be proficient in English and scholarship applicants should be aged under 50. Eight to ten country teams, each composed of a maximum of three M&E experts ideally from different sectors (government, civil society, academia, etc.), will be selected and granted a scholarship funded by the Belgian Development Cooperation's Special Evaluation Office. Evaluation societies should therefore encourage several of their members to apply! In total, around 25 participants will be allowed onto the programme. Twenty scholarships are available.

>> [Zur Veranstaltung](#)

## UNIVERSITÄT BERN: GRUNDLAGEN DER EVALUATION

**Veranstaltungsdatum:** 23.-24.02.2018

**Veranstaltungsort:** Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Kursraum A 122  
(1. Stock, Gebäude UniS)

In diesem Kurs geht es um die grundlegenden Merkmale von Evaluation und darum, was das spezifische Leistungsprofil von Evaluation ist (bspw. im Unterschied zu Forschung, Qualitätsmanagement oder Monitoring). Es werden die Grundbegriffe der Evaluation, der Evaluationsprozess und die unterschiedlichen Rollen besprochen, die bei einer Evaluation zum Tragen kommen. Weitere Themen sind die Herkunft und Geschichte der Evaluation sowie die wichtigsten Evaluationsansätze. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der verwendungsorientierten Evaluation: Die Teilnehmenden diskutieren anhand von konkreten Beispielen verschiedene Formen der Verwendung von Evaluationen und erarbeiten eine Liste von Faktoren, die zur Realisierung nützlicher Evaluationen beitragen.

>> [Zur Veranstaltung](#)

## CALL FOR PAPERS: EVALUIERUNG VON GLEICHSTELLUNG IN LÄNDLICHEN ENTWICKLUNGSPROGRAMMEN

**Veranstaltungsdatum:** 26.09.2018

**Veranstaltungsort:** Universität für Bodenkultur Wien

Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist seit 1996 als Ziel in den Strukturfondsverordnungen der Europäischen Union (EU) verankert und soll neben der spezifischen Frauenförderung durch die Strategie des Gender Mainstreaming realisiert werden. Die Umsetzung geht jedoch sowohl auf EU-Ebene als auch in den meisten Mitgliedsstaaten nur schleppend voran. So gibt es einen deutlichen Bruch zwischen der Postulierung des Querschnittziels „Gleichstellung zwischen Männern und Frauen“ in der übergeordneten Rechtsgrundlage für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ESF, ELER, EMFF) und der Nichterwähnung dieses Querschnittziels in der ELER-VO. Dementsprechend wird das Ziel in den Ländlichen Entwicklungsprogrammen überwiegend vernachlässigt. Vielfach wird die Umsetzung der Gleichstellung von Männern und Frauen als „soziale Fragestellung“ betrachtet und die Ländliche Entwicklungspolitik generell als „geschlechterneutrales“ Politikfeld präsentiert. Darin liegt die Gefahr, dass traditionell-hierarchische Geschlechterrollen zementiert, strukturelle Ungleichheiten reproduziert, das vielfältige Potenzial von Frauen in ländlichen Regionen nicht genutzt und Fördermittel fehlallokiert werden.

### Einreichung

Shortpapers können per E-Mail [anoega\\_tagung@boku.ac.at](mailto:anoega_tagung@boku.ac.at) eingereicht werden. Bitte kennzeichnen Sie die E-Mail im Betreff mit „Beitrag zur Präkonferenz“. Der **Einsendeschluss** für Shortpapers ist der **22. April 2018**. Nach Begutachtung werden AutorInnen der ausgewählten Beiträge Anfang Juni 2018 dazu eingeladen, bei der Präkonferenz eine Präsentation zu halten. Darüber hinaus kann bis zum 7. Oktober 2018 ein Manuskript (max. 4.000 Wörter) für das Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies (reviewte und SCOPUS-gelistete Zeitschrift) eingereicht werden. Die Formatvorlagen (Shortpaper, Manuskript) stehen unter <http://oega.boku.ac.at> zum Download bereit.

>> [Zur Veranstaltung](#)

## PUBLIKATIONEN

### ARBEITSPAPIER 2 – MODELLVORHABEN UND IHRE KONZEPTE FÜR BEDARFSGERECHTE ÖFFNUNGSZEITEN – DAS BUNDESPROGRAMM „KITAPLUS“ UND DIE GEPLANTE UMSETZUNG DER ERWEITERUNG VON ÖFFNUNGSZEITEN

Univation – Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH & Institut für den Situationsansatz an der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (2017). Arbeitspapier 2 – Modellvorhaben und ihre Konzepte für bedarfsgerechte Öffnungszeiten – Das Bundesprogramm „KitaPlus“ und die geplante Umsetzung der Erweiterung von Öffnungszeiten. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

>> [Zum Dokument](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: [info@degeval.de](mailto:info@degeval.de)

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
c/o Zentrum für Qualitätssicherung  
und -entwicklung (ZQ)  
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 04-543  
D-55099 Mainz  
Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869  
Fax. +49 (0) 6131 / 39-26868  
E-Mail: [info@degeval.de](mailto:info@degeval.de)  
<http://www.degeval.de/>

Vorstand der DeGEval:  
Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)  
Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)  
Dr. Marianne Lück-Filsinger  
Stefan Schmidt  
Dr. Sonja Sheikh